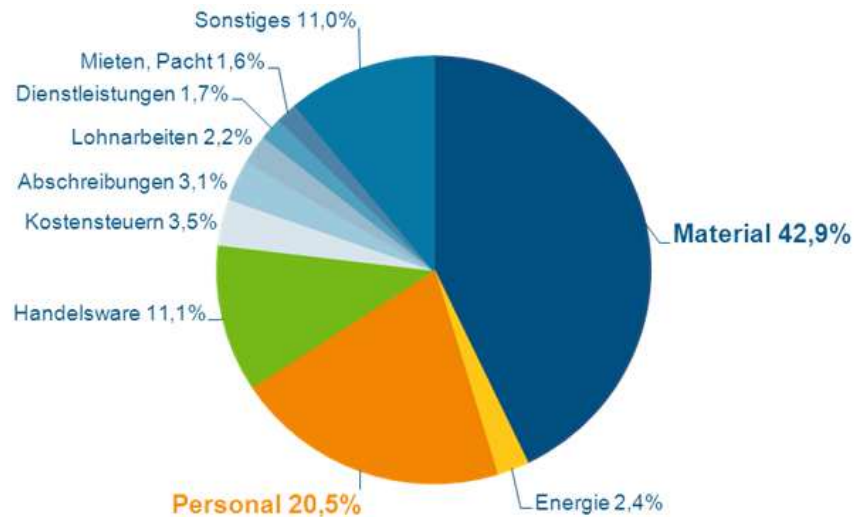


Mit „go-effizient“ steigern Unternehmen Ihre Rohstoff- und Materialeffizienz - es rechnet sich!

- **Materialkosten** stellen in den Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit knapp 43 % den **größten Kostenblock** dar (die Kosten für Energie machen dagegen nur 2 % aus). Und hier besteht erhebliches **Einsparpotenzial**. (Stat. Bundesamt 2011)



- In den bisher vom BMWi geförderten Materialeffizienzberatungen wurde im Durchschnitt ein **Einsparpotenzial von 200.000 € pro Unternehmen und Jahr bzw. 2 % des Jahresumsatzes** aufgedeckt.
- Mit der Senkung der Materialkosten geht fast immer auch eine **Senkung weiterer Kosten** einher, wie etwa Arbeits-, Energie-, Lager-, Transport- und Entsorgungskosten. Die möglichen Einsparungen liegen somit noch weitaus höher.
- Durch einen intelligenten Umgang mit Rohstoffen und Materialien können Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Sie machen sich zudem unabhängig von steigenden Rohstoffpreisen. **Der billigste Rohstoff ist der, der nicht verbraucht wird.**
- **Materialeffizienz ist ein „Querschnittsthema“, zumeist wirken mehrere Unternehmensbereiche zusammen.** Daher ist eine ganzheitliche Betrachtung notwendig. Vor allem KMU können im Tagesgeschäft jedoch oftmals nicht die Zeit und das Personal aufbringen, ihren Materialeinsatz unter die Lupe zu nehmen.
- Erfahrene Beraterinnen und Berater können die Unternehmen unterstützen und bei der Erkennung und Erschließung von Einsparpotenzialen erfolgreich begleiten. **Ein neutraler „Blick von außen“ sieht oft mehr und bringt neue Ideen.**
- „go-effizient“ garantiert hochwertige, kompetente Beratungsleistungen. **Über 90 % der beratenen Unternehmen sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Beratung.**

- **Rohstoff- und Materialeffizienz ist ein komplexes Thema.** Es gilt, den gesamten Prozess vom Auftrag bis zur Auslieferung zu betrachten. Verborgene Zusammenhänge erschweren das einfache Erkennen der Verlustmechanismen. Ansätze zur Steigerung der Materialeffizienz liegen in den Bereichen Produktgestaltung, Produktionsprozess, Umfeld der Produktion und Recycling. Beispiele für konkrete Ansätze sind in der folgenden Grafik dargestellt:



- Die Hälfte der von den Beratern vorgeschlagenen Maßnahmen konnten schon während oder unmittelbar nach der Beratung umgesetzt werden. Hierbei waren Investitionen von weniger als 10.000 € nötig. Weitere 20 % der Vorschläge erforderten Investitionen von weniger als 50.000 € bei **Amortisationszeiten von etwa 6 Monaten.**
- **Einfache Maßnahmen**, wie z. B.: Minimierung innerbetrieblicher Transporte, Einkauf optimaler Längen bzw. Flächen, Verschnitt- und Lageroptimierung oder verbesserter Einsatz von Hilfs- und Reinigungsmitteln, rechnen sich bereits.

Profitieren Sie von go-effizient, dem Beratungsprogramm des BMWi, das Ihre Materialeinsparpotenziale aufspürt!

Kontakt:

Deutsche Materialeffizienzagentur – demea

Hotline: 030 310078-220

E-Mail: info@demea.de

Internet: www.demea.de

deutsche **demea**
materialeffizienzagentur